



Universitätsarchiv Köln – UAK –

Zug. 610

Nachlasspapiere Dr. Franz Krug
(1886-1952)

Einleitung

1. Biographie

Franz Krug wurde am 2.11.1886 in Ludwigshafen als Sohn des Möbelfabrikanten Jacob Krug und dessen Ehefrau Susanna geb. Sessig geboren.

Nach dem Besuch von Volksschule und Oberrealschule seiner Heimatstadt machte er zunächst von August 1903 bis 1906 bei der Firma Gewürzmühle Ludwigshafen Georg Grüner eine kaufmännische Ausbildung und wechselte anschließend zur Badischen Brauerei AG Mannheim.

Zum SS 1908 bezog er die Städtische Handelshochschule in Köln und leistete in den beiden folgenden Semestern als Einjähriger-Freiwilliger beim 7. Westfälischen Fuß-Artillerie-Regiment in Köln seinen Wehrdienst.

Sein Studium an der Handelshochschule beendete er im Februar 1911 erfolgreich mit der Kaufmännische Diplomprüfung; im Anschluß bezog er die Universität Tübingen, wo er am 14.7.1914 die Doktorwürde in den Staatswissenschaften (Dr. rer. pol.) erwarb.

Nach der Teilnahme am Ersten Weltkrieg als Freiwilliger und dem Ende des Krieges nahm Krug die Stelle eines Syndikus und Direktors der Handelskammer der [bayerischen] Pfalz in Kaiserslautern an. 1933 in den einstweiligen Ruhestand versetzt, wurde aber von 1940 bis 1945 bei der deutschen Wirtschaftsbehörde in Warschau dienstverpflichtet.

Nach dem Krieg wurde Krug von 1945 bis 1947 durch die Amerikaner in Stuttgart und Dachau interniert und sagte als Zeuge in verschiedenen Verfahren aus. Er starb 1952.

Quellen:

- Lebenslauf in Zug. 610/6.
- Mitteilungen von Herrn Werner Ahrens, Norderstedt.
- Georg Wenzel: Deutsche Wirtschaftsführer. Lebensgänge deutscher Wirtschaftspersönlichkeiten (Hamburg/Berlin/Leipzig 1929), Sp. 1261.

2. Bestandsgeschichte

Die Papiere wurde dem Universitätsarchiv im April 2004 von Herrn Werner Ahrens in Norderstedt, dem Enkel von Franz Krug, geschenkt und von Universitätsarchivar Dr. Andreas Freitäger geordnet und verzeichnet.

Der Nachlaßsplitter umfaßt lediglich die Studienpapiere von Franz Krug an der Handelshochschule Köln und die Unterlagen des Promotionsverfahrens an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen 1911-1913.

Der Bestand ist zu bestellen und zitieren:

Universitätsarchiv Köln [UAK], Zug. 610/... bzw. Zug. 610 Nr. ...

Die Benutzung richtet sich nach den Bestimmungen des § 7 Abs. 2 des ArchivG NW vom 16.5.1989. Es bestehen keine Benutzungssperren.

Bestellnummer: 1

Leumundszeugnisse der Stadt Ludwigshafen Zweck Erledigung militärischer Angelegenheiten.

1908

Bestellnummer: 2

Kollegienbuch der Städtischen Handelshochschule Köln

1908-1911

Bestellnummer: 3

Studien- und Sittenzeugnisse der Städtischen Handelshochschule Köln für Militärzwecke

1908

Bestellnummer: 4

Zeugnis über die Kaufmännische Diplomprüfung der Städtischen Handelshochschule Köln

13.2.1911

Bestellnummer: 5

Immatrikulationsbescheinigung der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

18.5.1911

Bestellnummer: 6

Zulassung zur Vorprüfung in der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Enthält u.a.: Lebenslauf.

1911

Bestellnummer: 7

Leistungszeugnisse der Professoren Fuchs, Sartorius und Smend

1912-1913

Bestellnummer: 8

Studien- und Sittenzeugnis der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

3.3.1913

Bestellnummer: 9

Bescheinigung über die Ablegung der Doktorprüfung in der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

18.12.1913

Bestellnummer: 10

Promotionsurkunde der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

14.7.1914